

## Mein Bericht über den Besuch im Bibeldorf

Meine Religionsgruppe und ich sind am 20.09.2022 zum Bibeldorf nach Rietberg gefahren. Das Bibeldorf ist ein Museum, wo gezeigt wird, wie die Leute zur Zeit von Jesus gelebt haben.

Als wir angekommen sind, wurden wir in drei Gruppen eingeteilt. Ich war bei den Seilern. Jeder von uns bekam einen kleinen Stock, einer einen großen. Um den großen Stock wurde ein dünnes aber langes Seil gelegt. Danach wurde das Seil immer um einen der kleinen Stöcke und anschließend wieder um den großen gewickelt. In der Mitte wurde zwischen den Seilen ein sternförmiges Holzgerüst gesteckt. Die Seile liefen durch die Zwischenräume der Stäbe des Gestells. Zuerst wurden die kleinen Stöcke gedreht. Nach einiger Zeit wurde auch der große Stab gedreht. Das Gestell verhinderte Knoten. Alle Seilenden der kleinen Stöcke wurden auf einen gemeinsamen Stock geschoben. Zum Schluß wurde das Gestell entfernt und durch die freien Stöcke ersetzt. Diese wurden dann gedreht, bis das Seil fertig war.

Nach der Gruppenarbeit trafen wir uns mit den anderen Gruppen und schauten uns ein ausgegrabenes Haus an. Danach gab es Fladenbrot zu essen. Im Anschluss betrachteten wir eine Landkarte aus Holz. Diese zeigte Israel. Wir sprachen über das Tote Meer und den Geburtsort von Jesus. Danach stellten wir selbst Mehl her. Die Körner schütteten wir in die Öffnung einer runden Steinscheibe, die auf einer Steinplatte lag. Die Scheibe wurde gedreht und zwischen Scheibe und Platte kam Mehl heraus. Das Mehl wurde darauf gesiebt. Anschließend waren wir in einem Raum mit römischen Rüstungen. Diese waren sehr schwer. Als letztes waren wir noch in einer Synagoge. Dort gab es einen Altar auf dem Brot, Salz, Kerzen, ein siebenarmiger Leuchter und Kippas lagen.

Anschließend fahren wir zurück. Am meisten hat mir die Mehlherstellung Spaß gemacht.

Lucie Brand 6a

## Mein Bericht über den Besuch im Bibeldorf

Am 20.9.22 war unser Relikurs in Rietberg im Bibeldorf. Wir haben viel erlebt.

Wir wurden von einer Leiterin durch das Dorf geführt und haben dabei viel erlebt. Es gab verschiedene Stationen die wir nacheinander abgearbeitet haben. Wir haben uns ein Archäologisches Feld angeschaut, ein Nomadenzelt, eine Synagoge, eine Römerlager, die Häuser in den die Menschen früher wohnten, haben Mehl gemahlen und haben Kräutersalz gemacht. Wir wurden in verschiedene Gruppen eingeteilt und jede Gruppe bekam eine andere Aufgabe. Ich wurde in die Gruppe der Ärzte eingeteilt. Wir gingen durch ein Haus durch in so einen Art Hinterhof. Dort sollten wir uns die verschiedenen Kräuter anschauen. Danach bekamen jeder einen Mörser. In den Mörser kamen 6 verschiedene Kräuter und Salz rein. Dann sollten wir alles klein mörsern. Als wir fertig waren füllten wir das Salz in zwei Türen ab und nahmen sie mit. Wir durften im Anschluss außerdem selber Mehl mit Mahlsteinen mahlen. Zuerst

mussten wir Schrot in die Mitte des Steines füllen und ein bisschen Korn dazu geben. Dann mussten drehen. Seitlich flog dann ein bisschen Mehl und Schrot auf eine art Decke. Die mussten wir dann auf ein Sieb ausschütten. Das Schrot und das Mehl haben wir dann gesiebt, um das Mel vom Schrot zu trennen. Insgesamt hatten wir alle zusammen 700g Mehl gemahlen.

Ich würde gerne noch mal ins Bibeldorf fahren, da es Spannend war und sehr viel Spaß gemacht.

Ida Breithack